



Krippengruppen Ganztägige Bildung und Betreuung Kooperationspartner für Schulen Elementargruppen

Kita Este GmbH

Neuenfelde

Konzept

2017

Kita Este GmbH (gemeinnützige GmbH) - Handelsregister Hamburg HRB 121163 - Geschäftsführer: Heino Bartels
Standorte: Arp - Schnitger - Stieg 20, -- Schule Cranz, Estebogen 3 -- beide 21129 Hamburg
Steuernummer : 17/441/17654
Bankverbindungen : Hamburger Sparkasse BIC: HASPDEHHXXX IBAN: DE25 20050550 1267121737
Sparkasse Stade – Altes Land BIC: NOLADE21STS IBAN: DE39 20050550 1267121679
IBAN: DE85 24151005 0000246447
IBAN: DE40 24151005 1210063267



Gliederung

Rahmenkonzept / Einführung	2
Bild vom Kind / Das Umfeld	3
Unser Haus	4
Allgemeine Bedingungen	5
Öffnungszeiten / Betreuungsformen / Rechtliche Rahmenbedingungen	6
Der Bildungsauftrag der Kita	7
Inhalte der Kita – Arbeit	9
Verpflegung / Ernährung / Gesundheit / Körperpflege	10
Ansätze und Ziele	11
Aufnahme und Eingewöhnung neuer Kinder, Umgewöhnung von Krippe in den Elementarbereich	12
Übergang in die Schule / Vorschule / Gesprächskreise/ Kinderkonferenz	13
Kinderschutzkonzept Mädchen und Jungen	14
Sexualpädagogik / Inklusion / Zusammenarbeit mit Eltern	15
Personal	16
Öffentlichkeitsarbeit / Zusammenarbeit mit anderen Institutionen Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung	17
Quellennachweis	18



Rahmenkonzept

Kita Este GmbH

Der Träger unseres Kindergartens ist die Kita Este GmbH. Unser Dachverband ist der Paritätische Wohlfahrtsverband.

Aufnahme in unseren Kindergarten finden Kinder aller Nationalitäten und Konfessionen.

Es ist seit jeher unsere Aufgabe, die Familienerziehung zu ergänzen und zu unterstützen, den Bildungsauftrag zu erfüllen, sowie die altersgemäße Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit zu fördern.

Es ist uns wichtig, dass Zusammenleben von Kindern mit und ohne Behinderung und Familien jeglicher Herkunft, zu einem bewussten Miteinander zu fördern.

Miteinander leben, heißt voneinander lernen!

-2-

Kita Este GmbH (gemeinnützige GmbH) - Handelsregister Hamburg HRB 121163 - Geschäftsführer: Heino Bartels
Standorte: Arp - Schnitger - Stieg 20, -- Schule Cranz, Estebogen 3 -- beide 21129 Hamburg
Steuernummer : 17/441/17654
Bankverbindungen : Hamburger Sparkasse BIC: HASPDEHHXXX IBAN: DE25 20050550 1267121737
Sparkasse Stade – Altes Land BIC: NOLADE21STS IBAN: DE39 20050550 1267121679
IBAN: DE85 24151005 0000246447
IBAN: DE40 24151005 1210063267



Bild vom Kind

Ausgangspunkt ist ein Bild vom Kind, das von der ersten Lebensminute an bestrebt ist, sich aktiv seine Welt anzueignen, mit ihr in Interaktion zu treten und Erfahrungen zu machen.

Kinder sind von Geburt an lernwillig und – fähig; sie suchen nach Möglichkeiten, ihre Um- und Mitwelt zu erforschen.

Kinder sind zugleich soziale Wesen, die mit ihren Bezugspersonen in Kontakt treten (wollen) und sichere Bindungen aufbauen (wollen); auch hierzu verfügen sie schon sehr früh über vielfältige Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten, die sie ausbauen und weiter entwickeln wollen.

Kinder brauchen ihre Selbst - Entwicklungs- und Selbst - Bildungsprozesse einerseits Sicherheit und Schutz sowie Unterstützung; andererseits müssen sie in ihren Autonomiebestrebungen „Raum“ erhalten und bei Krisen aufgefangen werden.

Kinder werden somit als aktive Ko – Konstrukteure ihrer Umwelt und ihrer Selbst – Bildung gesehen. Es geht darum, ihre kognitiven, sozialen und emotionalen Möglichkeiten so zu fördern, dass sie sich als Persönlichkeit entfalten, ihre Fähigkeiten kreativ einsetzen und sich zunehmend selbstorganisiert in der pluralisierten Welt orientieren können.

Das Umfeld

Die Kindertageseinrichtung liegt in einem Obstanbaugebiet „Das Alte Land“, am Stadtrand von Hamburg, zentral im Ortskern. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über drei Stadtteile, Moorburg, Francop und Neuenfelde. Die Lebensräume der Familien unterscheiden sich insofern, als dass es zum einen, die alteingesessenen Familien, teilweise aus landwirtschaftlichen Betrieben mit Einzelhaus Bebauung gibt. Zum anderen ist am Ortsausgang zu Niedersachsen eine Wohnsiedlung von Mehrfamilienhäusern und Reihenhäusern entstanden, in denen viele Familien mit Migrationshintergrund leben. Der größte Arbeitgeber der Region ist Airbus (Flugzeugbau). Fast alle Obstbaubetriebe haben Wohnraum geschaffen für Leiharbeiter die bei Airbus beschäftigt sind.

Ein weiterer Wirtschaftszweig sind die Obstbaubetriebe, die Erntehelfer bzw. Saisonarbeiter beschäftigen.

Im Ort gibt es wenige kleine Geschäfte, einen großen Supermarkt, einen allgemein Mediziner und zwei Zahnärzte, eine Schule und zwei Kitas. Die Verkehrsanbindung an die Innenstadt beschränkt sich auf das eigenen Auto oder zwei Busverbindungen Richtung Neugraben und Altona.



Durch die kurzen Wege haben wir eine intensive Vernetzung im Stadtteil mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen. Neben der Schule, der Kirche, den Vereinen und Verbänden und sonstigen Einrichtungen, gehört die Kita zum festen Bestandteil der dörflichen Gemeinschaft und ist in alle Aktivitäten eingebunden. Beispiele dafür sind:

Zusammenarbeit mit Reit- und Sportverein
Stadtteil- und Kirchenfeste (Flohmarkt, Erntedank, Weltkindertag, Schützenfest etc.)
Brandschutz- und Verkehrserziehung mit der örtlichen Feuerwehr und Polizei
Besuch auf Obstbauernhöfen
Einkauf in Geschäften vor Ort (Gärtnerei, Drogerie, Bäcker etc.)

Unser Haus

Am 1.08.1992 wurde nach zwei jähriger Vorbereitung der Kindergarten, in angemieteten Räumen der Grundschule Neuenfelde eröffnet. Im August 2013 haben wir unseren Kita – Neubau, gegenüber der Schule, bezogen. Seit 1992 hat sich die Kitagröße und das Angebot ständig weiter entwickelt.

Die Kita besteht aus zwei getrennten Gebäuden, die sich wie folgt aufteilen.

Gebäude 1

1 Gruppenraum mit Ruheraum (Krippe)

3 Gruppenräume (Elementar)

Restaurant

Eltern – Cafe

Teeküche

Therapieraum

Büro und Mitarbeiterbereich

Jede Gruppe verfügt über einen angrenzenden Sanitärbereich und eine angrenzende Garderobe.

Gebäude 2

Krippe mit Ruheraum

Sanitärbereich

Garderobe

Küche

Bewegungshalle (für alle Gruppen nutzbar)

-4-



Zum Haus gehört ein Außengelände mit Spielplatz und Garten.

Zusätzlich nutzen wir den Spielplatz des Sportvereins Este 06/70. Dieser ist nur wenige Gehminuten von der Kita entfernt und verfügt über Spielgeräte, Sandkisten und große Rasenflächen zum erlebnisreichen Spielen.

Allgemeine Bedingungen

Die Gruppen arbeiten im festen Gruppenverband mit 15 bis 20 Kindern, je Gruppe.

- 1.) 2 Krippengruppen 0-3 J.
- 2.) 4 Elementargruppen 3-5 J.
- 3.) 1 Vorschulprojektgruppe 5+6 J.
- 4.) Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen 6-12 J.

Angebote im Tagesablauf:

- Frühdienst (ab 6.00 Uhr)
- Freispiel / Angebote / Projekte
- Sprachförderung / Bewegungsangebote / Ausflüge
- Mahlzeiten
- Schlafzeiten (individuell)
- Spielplatz
- Spätdienst (bis 18.00 Uhr)

100 Kinder werden insgesamt, im Krippen und Elementarbereich, in unserer Kita betreut. Hinzu kommen z.Zt.100 Kinder in GBS (Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen).

Bei Bedarf bieten wir, von Behinderung bedrohten Kindern, die Möglichkeit zur Integration.

Für Bewegungsangebote steht uns die Turnhalle und die Aula der Schule sowie unsere eigene Bewegungshalle zur Verfügung.

Ein weiterer Spielplatz befindet sich auf dem benachbarten Gelände des Sportvereins, der uns zur Nutzung zur Verfügung steht.



Öffnungszeiten

6.00 – 18.00 Uhr für Krippen-, Elementarkinder.

13.00 – 16.00 Uhr Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen, plus Randzeiten.
Im Sommer behalten wir uns vor, den Kindergarten während der Sommerferien zwei Wochen zu schließen (Angebot Notdienst).

Definitiv bleibt der Kindergarten am Freitag nach Himmelfahrt und während der Weihnachtsferien geschlossen.

An vier flexiblen Tagen im Jahr finden für die Mitarbeiter Studientage statt, wo die KITA ebenfalls geschlossen bleibt.

Betreuungsformen

Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen 13.00 – 16.00 Uhr plus Früh- und Spätdienst. Während der Ferien haben die Schulkinder ein Recht auf Ganztagsbetreuung.

Krippe, Elementar und Integration

Unsere Betriebserlaubnis umfasst das Betreuungsangebot von 20 bis 50 Stunden wöchentlich.

Sollte es vorkommen, dass Kinder zu früh gebracht oder zu spät abgeholt werden, verlangen wir eine Aufwandsentschädigung.

Kinder die noch nicht in der KITA betreut werden, haben die Möglichkeit in Form eines Schnuppertages, die KITA für einen Tag zu besuchen und dabei die Einrichtung, das Personal und die Kinder kennen zu lernen.

Es besteht die Möglichkeit der privaten Betreuung in unserer Einrichtung, beispielsweise, wenn Eltern für ihr Kind keinen Gutschein bekommen (wohnen z.B. in Niedersachsen) oder in Ausnahmefällen eine längere Betreuungszeit benötigen.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Unsere Kita ist eine staatlich anerkannte Jugendhilfeeinrichtung und arbeitet auf der Grundlage des Hamburger Kinderbetreuungsgesetzes (KibeG).

In unserer Kindertageseinrichtung hat der Kinderschutz höchste Priorität. Wir übernehmen Verantwortung und setzen uns mit den Themen Gewalt und Kindeswohl auseinander. Wir nehmen den Umgang mit Fehlverhalten ernst und bieten den Kindern einen Rahmen für Sicherheit und Hilfe an. Eine Gefährdungseinschätzung wird im Team zusammen mit der Leitung vorgenommen und ggf. an die zuständigen Kinderschutzbeauftragten weiter gegeben.

-6-



Die UN Kinderrechtskonventionen spricht jedem Kind, das Recht auf Leben, Bildung und Schutz vor Gewalt zu – aber auch das Recht, gehört zu werden. Die Kinderrechte gelten für jedes Kind auf der Welt, unabhängig von Geschlecht oder Herkunft. Im Gruppenalltag bieten wir den Mädchen und Jungen aktive Teilhabe an, in dem wir auf ihre Vorschläge, Wünsche und Bedürfnisse hören und versuchen sie nach Möglichkeit umzusetzen oder auf sie einzugehen. Grundlage dafür ist eine offene, wertschätzende Haltung der pädagogischen Fachkräfte.

Der Bildungsauftrag der Kita

Bildung bezeichnet die Entfaltung oder Entwicklung der Fähigkeiten eines Menschen, angeregt und gesteuert durch seine Erziehung. Zu Bildung gehört Flexibilität und Offenheit, Lern- und Leistungsbereitschaft, Problemlösefähigkeiten und psychische Widerstandsfähigkeit.

Der Bildungsauftrag ist uns wichtig. Nach den Grundlagen der Hamburger Bildungsempfehlungen und dem Jugendhilfegesetz fördern wir die Kinder und bereiten sie so bestmöglich auf die Schule vor.

Im engen Kontakt zum Elternhaus wollen wir die Kinder in ihrer Entwicklung fördern.

Für die Umsetzung unseres Bildungsauftrages bieten wir unterschiedliche Bildungsbereiche.

Im Bereich Körper, Bewegung und Gesundheit bieten wir den Kindern Rhythmik, Sport, Yoga, Schwimmen und Reiten zur Förderung der Körperwahrnehmung, der Sinneswahrnehmung und emotionalen Wahrnehmung an. Außerdem bieten wir ihnen die Möglichkeit ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen zu leben und ein unbefangenes Verhältnis zu ihrem Körper, Körperbau, Funktion und Gefühle zu entwickeln.

Ihre soziale und kulturelle Umwelt lernen die Kinder in Projekten kennen. Diese vermitteln den Kindern wichtige Grundhaltungen wie Wertschätzung, Akzeptanz und Neugierde.

Sie lernen ein bewusstes Miteinander verschiedener Menschen und Kulturen aber auch das Bewusst machen von Stärken und Schwächen.

Um die Projekte in der Kita möglichst lebendig zu gestalten, besuchen wir unterschiedliche Familien. Wer lebt wo? Geburt, Krankheit, Tod sind Begebenheiten, mit denen die Kinder dort konfrontiert werden und sich auseinander setzen müssen.

Außerdem feiern wir Feste und Festtage unterschiedlicher Kulturen.

Die Kinder lernen durch Projekte in den Bereichen z.B. Familie, Freunde Umfeld, Kultur, Religion, Berufe etc.

Die Projekte werden von den Kindern dokumentiert und für die Öffentlichkeit ausgestellt.

Kommunikation (Sprache, Schriftkultur, Medien) ist ein wichtiges Instrument unserer täglichen Arbeit.

-7-



Der Gebrauch von Sprache gehört zum Alltag im Kindergarten. Miteinander reden, also Freude von Gebrauch an Sprache, Mut zur Sprache, Aufmerksamkeit, zuhören und erlernen Von Ausdrucksformen (eigene Geschichten und Erlebnisse erzählen) ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit mit Kindern. Die Erkennung, Bedeutung und Vermittlung von unterschiedlichen Zeichen und Schriften, gehört ebenso zum Alltag (Eigentumskästen, Garderobe, Schuhfächer) wie den eigenen Namen schreiben können. Außerdem möchten wir bei den Kindern die Wertschätzung und Neugier für andere Sprachen und Kulturen wecken, sowie die Akzeptanz von Sprachdefiziten.

Für nicht deutschsprachige Kinder und für Kinder mit Sprachdefiziten werden gezielte Sprachförderprogramme angeboten, die von geschulten pädagogischen Mitarbeitern durchgeführt werden.

Erlebtes und Erlerntes zu verarbeiten, Kreativität und Phantasie auszuleben, dafür kennt der Bereich Bildnerisches Gestalten keine Grenzen. Die Sinneswahrnehmung, kognitives und magisches Denken werden gefördert. Neugier und Freude sowie Zutrauen im Umgang mit unterschiedlichen Materialien können die Kinder erfahren.

Musik schult die Wahrnehmung und das Gehör. Die Kinder entwickeln Rhythmusgefühl und können lernen zwischen Harmonie und Disharmonie zu unterscheiden. Die Stimme, die Atmung und das Artikulieren wird bewusst wahrgenommen und geschult.

Mathematik begegnet den Kindern im Kindergartenalltag überall in Form von Geometrie, Menge, Zeit, Raum, Zahlen, Muster, Größen, Umgang mit Geld, Informationstechnik aber auch beim Messen, Schätzen, Ordnen, Vergleichen und Rechnen. Sie lernen das zurechtfinden im räumlichen Umfeld und Orientierung. Hinzu kommt der Umgang mit Gegenständen und Dingen des täglichen Lebens und deren Merkmalen. Heute, Morgen, nächste Woche, in einem Jahr, vermittelt den Kindern Zeitstrukturen in Raum Zeit.

Erde, Wasser, Feuer, Luft sind Elemente unseres Lebensraumes. Biologie, Physik, Chemie, Technik sind Lernfelder die dazu gehören und in den Bereich Naturwissenschaft und Technik fallen.

Wir möchten bei den Kindern die Entdeckerfreude wecken, sie dazu anregen zu beobachten, zu beschreiben, zu vergleichen und zu bewerten. Sie sollen Erkenntnisse von der Umwelt und der Welt gewinnen sowie von physikalischen Eigenschaften.



Inhalte der Kita – Arbeit

Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen und gerne in die Einrichtung kommen. Wir achten auf ein angenehmes Gruppenklima.

In den Gruppen unseres Hauses gestalten die pädagogischen Fachkräfte den Tagesablauf individuell. Grundsätzlich orientieren sich alle Gruppen an folgende Strukturen während der Kernzeit von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Bring- und Abholzeiten
Freispiel- und Bildungsangebote
Gemeinsames Frühstück, Mittagessen und Nachmittagssnack

Bewegungs- und Draußen Zeit auf Spielplätzen und in der Bewegungshalle
Projekte und Angebote sind an die Hamburger Bildungsempfehlungen von 2012 angelehnt. Wir orientieren uns an aktuellen Situationen, die aus dem Gruppengeschehen entstehen und bauen jahreszeitbezogenen Feste und Traditionen in unsere Projektarbeit mit ein.

Es ist wichtig, die Kinder nicht nur gruppenintern, sondern auch durch gruppenübergreifende Aktivitäten in ihrem Zusammenleben und ihren Fähigkeiten zu fördern. Dies geschieht durch gemeinsame Früh- und Spätdienste, gemeinsame Ferienprogramme, gemeinsame Freispielzeiten, Ausflüge, Kleingruppenarbeit, Feste und Angebote, wie Zauber- und Theatervorstellungen. Wenn die Situation es zulässt, bieten wir auch gruppenübergreifende Interessengruppen an. Dadurch wird auch ein besonderes kennen lernen zwischen Erziehern und Kindern anderer Gruppen erreicht (Entenland, Zahlenland, Sprachförderung, Schwimmen, Voltigieren). Den Kindern bleibt allgemein viel Zeit im Tagesablauf, sich im Freispiel zu entfalten.

Wir arbeiten im Team zusammen. Wir besprechen alle Maßnahmen gemeinsam, unterstützen uns gegenseitig und stehen somit auch in allgemeiner Verantwortung. Voraussetzung für diese enge Zusammenarbeit ist Offenheit und die Bereitschaft zur Kooperation.

Durch die Erziehungsarbeit in der Kita, werden die Mitarbeiterinnen mit ihrer ganzen Person beansprucht. Die innere Bereitschaft der Kinder, sich zu entwickeln und zu lernen, ist ohne menschlichen Kontakt, ohne Vertrauen und Liebe, Regeln und das Setzen von sinnvollen Grenzen nicht möglich.



Das bedeutet:

Jeder Mitarbeiter muss sich für und auf die tägliche Arbeit vorbereiten, d.h. er muss sich die angestrebten Erziehungsziele bewusst machen, methodische und organisatorische Überlegungen anstellen und schon vorher evtl. auftretende Probleme bedenken. Wichtig ist auch, dass eine kritische Nachbesinnung erfolgt, z.B. im Gespräch mit anderen Mitarbeitern, um Erfolge oder Fehler zu erkennen und zu verarbeiten und die Qualität der Arbeit zu sichern.

Unbedingt notwendig ist die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Supervision zur Erhaltung und Verbesserung der beruflichen Qualifikation. Wünschenswert ist auch der zeitweilige Einsatz von Fachkräften, wie zur Sprachförderung, Psychologen, Mediziner, Therapeuten und anderen, um auftretende Fragen und Probleme gezielt zu bearbeiten.

Für wesentliche Lernerfahrungen sind die ersten Lebensjahre entscheidend. Durch gezielte Beobachtungen und gemeinsamer Gespräche, entwickeln wir mit und für die Kinder Angebote und Projekte, die sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Dadurch möchten wir ihnen einen guten Start in die Schule ermöglichen.

Verpflegung / Ernährung / Gesundheit / Körperpflege

Eine gesunde ausgewogene Ernährung ist uns wichtig.

Bei uns in der KITA gibt es drei Mahlzeiten pro Tag, die im festen Gruppenverband gemeinsam eingenommen werden.

Das Frühstück bringen die Kinder von zu Hause mit. Wir bitten die Eltern den Kindern ein ausgewogenes Frühstück mitzugeben.

Frühstück

Ab Frühstückszeit bis in den Nachmittag hinein steht den Kindern ein Obstteller zur Verfügung.

Ein Mal wöchentlich bereiten die Mitarbeiter mit den Kindern gemeinsam ein Frühstück vor. Von der KITA bekommen die Kinder Getränke, wie z.B. Wasser und Apfelsaft.

Mittagessen

Wir verfügen in unserer Einrichtung über keine eigene Küche. Wir werden von einem Caterer beliefert. Der Caterer ist mit DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) Gütesiegel zertifiziert. Gemeinsam mit den Kindern, Eltern, unseren Mitarbeitern und dem Caterer, wird der Speiseplan wöchentlich erstellt.



Nachmittagsmahlzeit

Am Nachmittag gibt es im Gruppenverband einen kleinen Snack und Getränke, die die KITA zur Verfügung stellt.

Besondere Anlässe, mit besonderen Speisen sind Ostern, Weihnachten und Feste anderer Kulturen.

Wir sorgen dafür, dass die Kinder täglich ausreichend Bewegung in der Natur und unserer Bewegungshalle erfahren. Dazu werden verschiedene Spielplätze, Waldtage, Ausflüge, unsere ländliche Umgebung, etc. genutzt.

Wir führen die Kinder an einfache Hygieneregeln und Maßnahmen heran.

Hände waschen

Sauberkeits- und Ordnungserziehung und thematisieren aktuelle Situationen (z.B. Läuse).

Toilettengang

Der Prozess des Trockenwerdens läuft für jedes Kind individuell ab. Wir begleiten diesen Prozess in Kooperation mit den Eltern.

Ansätze und Ziele

Ausgehend von der persönlichen Situation des einzelnen Kindes bemühen wir uns um eine liebevolle und partnerschaftliche Erziehung, deren übergreifende Ziele die Förderung von Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit, Eigenaktivität und Kreativität sind. Wir betrachten die Persönlichkeit des Kindes als Ganzes und fördern sie. Außerdem möchten wir seine Lernfreude anregen und stärken, sowie seine individuellen Neigungen und Begabungen fördern. Wir vermitteln dem Kind Kenntnis über seinen Körper, fördern seine persönliche Entfaltung und ermöglichen ihm seine emotionalen Kräfte zu entwickeln. Wichtig ist uns auch, dass das Kind seine eigene Rolle in der Gruppe erfährt und unterschiedliche soziale Verhaltensweisen, Situationen und Probleme bewusst erlebt. In diesem partnerschaftlichen Verhältnis haben wir die Aufgabe, die Kinder mit den zahlreichen Normen und Regeln unserer Gesellschaft, in die sie hinein wachsen vertraut zu machen. Allerdings sollten wir von den Kindern nicht verlangen, diese Regeln widerspruchlos zu übernehmen. Sie müssen die Möglichkeit haben, durch Ausprobieren, Vergleichen und Diskutieren den Sinn bestimmter Ordnungen herauszufinden. Erstrebenswert für eine positive Entwicklung der Kinder ist, dass alle Bezugspersonen den gleichen Erziehungsstil praktizieren. Voraussetzung dafür ist eine enge, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller an der Erziehung eines Kindes beteiligten Personen.



Aufnahme und Eingewöhnung neuer Kinder, Umgewöhnung von der Krippe in den Elementarbereich

Vor der Aufnahme eines neuen Kindes wird ein ausführliches Aufnahmegespräch zwischen der Leitung der Kita und den Eltern geführt und anschließend erfolgt ein Rundgang durch das gesamte Haus. Das Kind sowie auch die Eltern haben die Möglichkeit zur Hospitation. Die Eingewöhnungsphase des Kindes und der Eltern wird durch die Erzieherinnen begleitet und dokumentiert (Eingewöhnungsbogen für 4 Wochen und das Selbstbildnis des Kindes). Am Ende der Eingewöhnungsphase machen wir eine Auswertung in Form eines Gespräches mit den Eltern, den Erzieherinnen und auf Wunsch mit der Leitung.

Eingewöhnung in der Krippe

Im Eingewöhnungsprozess mit den Kleinsten steht für uns das Kennenlernen im Vordergrund. Für uns ist wichtig möglichst viel über das Kind zu erfahren, um im vertrauensvollen Umfeld die Bedürfnisse, Vorlieben und Gewohnheiten des Kindes kennenzulernen. Die pädagogische Fachkraft, begleitet einfühlsam die Eingewöhnung und unterstützt die Eltern im Loslösungsprozess.

Die Eingewöhnung gestaltet sich individuell in enger Absprache mit den Eltern, die das Kind in den ersten Tagen begleiten.

Eingewöhnung im Elementarbereich

Die Eingewöhnung erfolgt individuell auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt. Die sanfte Eingewöhnung wird von einer Bezugserzieherin / Erzieher und einer vertrauten Bindungsperson des Kindes begleitet.

Für unsere Krippenkinder findet die Umgewöhnung während des Kitaalltags statt. Durch Gespräche und Besuche in den Elementargruppen lernen die Kinder ihre neue Gruppe, in Begleitung ihrer Erzieher und den anderen wechselnden Kindern, kennen. Durch die enge Zusammenarbeit von Krippe und Elementarbereich gestaltet sich der Wechsel sehr sanft und voller Stolz. „Jetzt endlich dürfen sie zu den Großen zu gehen“.

Durch einen zeitnahen Elternabend und gemeinsame Gruppenveranstaltungen haben auch die Eltern die Möglichkeit die Gruppe, Eltern und Erzieher kennenzulernen.



Übergang in die Schule/ Vorschule

Die ersten Lebensjahre sind für wesentliche Lernerfahrungen entscheidend. Sich sprachlich kompetent zu äußern und die Aneignung von Wissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Sozialverhalten benötigen eine solide Basis. Damit schaffen wir einen guten Übergang in die Schule. Zwischen Kita und Schule besteht eine intensive Zusammenarbeit in Bezug auf die Erstellung der 4 ½ jährigen Untersuchung und Bögen. Zu dem besteht eine Kooperation und enge Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule im Jahr vor der Einschulung.

Unsere Kita befindet sich direkt gegen über der Schule. Somit ist auch hier der ständige Kontakt zwischen Lehrern und Erziehern gegeben.

Wir bieten den Kindern und Eltern:

Besuch in der Vorschulklasse mit Schnupperstunde

Berichte durch ehemalige Kindergartenkinder

Einladung der Lehrer zum Elternabend „Thema: Übergang in die Grundschule“

Gesprächskreise / Kinderkonferenz

Wir bieten Kindern Erlebnisräume und regen Bildungsprozesse an. Die Meinung der Kinder ist uns wichtig.

In altersentsprechenden Formen können die Kinder bei uns den Tagesablauf, Regeln, Angebote und Projekte mit planen und darüber entscheiden.

Täglich findet in jeder Gruppe ein Morgen- bzw. Abschlusskreis statt, in dem die Kinder die Möglichkeit haben Gedanken, Erlebtes, Wünsche etc. vorzutragen und zu besprechen.

Zusätzlich zu den Gesprächskreisen findet ein Mal wöchentlich die Kinderkonferenz (Meinungs- und Entscheidungsrunde) statt. Die Kinder führen eine Diskussion mit anschließender Abstimmung zu aktuellen und langfristigen Themen und Vorhaben (z.B. Essen, Ausflüge, Projekte).

Außerdem werden die Kinder angeregt Lob und Kritik zu äußern und ggf. an Verbesserungen mit zuarbeiten.



Kinderschutzkonzept

Das Bundeskinderschutzgesetz vom 01.01.2012 sieht vor, dass alle Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ein individuell erarbeitetes Schutzkonzept zum Wohle des Kindes erarbeiten. In unserem Kita-Alltag soll es dazu beitragen, uns professionell mit dem Schutz der Mädchen und Jungen auseinander zu setzen. In der Zusammenarbeit mit den Familien wollen wir einen offenen und vertrauensvollen Umgang pflegen. Des Weiteren soll es zur Prävention dienen und dem Beteiligten im Verdachtsfall Handlungssicherheit geben.

Alle MitarbeiterInnen der Kita sind mit dem § 8a SGB VIII vertraut und setzen ihn um. Das Verfahren ist klar durch die Richtlinien des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes definiert und durch Verfahrensabläufe festgelegt. Die Dokumentation erfolgt nach den Richtlinien des ASD.

Alle Verfahrens- und Dokumentationsvorlagen sind in der Einrichtung vorhanden.

Einzelheiten unseres Schutzkonzeptes können jeder Zeit eingesehen werden.

Mädchen und Jungen

Geschlechtsspezifisch setzen wir an Stärken und Interessen bei Mädchen und Jungen an. Sie sollen Gefühle wahrnehmen, benennen, ausdrücken und verstehen lernen. Ebenso gehört die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen und Wertvorstellungen dazu. Die Möglichkeit zur Körper Erfahrung haben die Kinder bei uns mit den besonderen Angeboten Papilio, Yoga und Schwimmen.

Sexualpädagogik

Erziehung in diesem pädagogischen Bildungsbereich bedeutet eine sexualfreundliche und sinnesfördernde Begleitung im Alltag. Es ermöglicht das Wahrnehmen seiner Gefühle und deren Ausdrucksformen unter Einbeziehung aller Sinne.

Wir müssen immer dabei sowohl positive, lustvolle, lebensbejahende Aspekte betrachten, als auch die unterschiedlichen Schattierungen von Aggression und Gewalt thematisieren.

Unsere Aufgabe ist die Lebenskompetenzen der Kinder zu fördern. Stärke zu entwickeln, Selbstvertrauen und ein gesundes Selbstwertgefühl aufzubauen und eine Autonomie in ihrem Sein und Handeln zu erlernen.

Das Experimentieren mit dem eigenen Körper ist Grundlage um die Ich-Identität aufzubauen und zu festigen. Das Wissen über den eigenen Körper macht die Kinder stark gegenüber Grenzverletzungen.

Wir möchten, für alle, bei diesem sensiblen Thema ein offener vertrauensvoller Ansprechpartner sein um die Entwicklung der Kinder zu fördern und zu unterstützen.



Inklusion

Inklusion will die Verschiedenheit im Gemeinsamen anerkennen. Die Individualität und die Bedürfnisse jedes Kindes soll geachtet werden. Mitbestimmung und Mitgestaltung aller Kinder und Erwachsener in der Kita soll aktiv gelebt werden. Alle sind ein selbstverständlicher Teil der Gemeinschaft, in der die Bedürfnisse aller berücksichtigt werden.

Kinder die im Rahmen der Integration Anrecht auf eine Eingliederungshilfe haben, werden mit all ihren Fähig- und Fertigkeiten in den Gruppen aufgenommen und können so mit den anderen Kindern den Alltag erleben.

Umsetzung – Förderung

Therapeutische Leistungen (Ergotherapie, Sprachförderung, Logopädie und begleitende Maßnahmen im Alltag)

Pädagogische Arbeit

Kooperation mit Eltern und Therapeuten

Abstimmung des Förderplans

Berichte über Fördermaßnahmen

Therapie und Fördermaßnahmen werden in Abstimmung mit den Eltern in den Kita – Alltag integriert und auch die anderen Kinder werden mit einbezogen.

Für die gelungene Frühförderung in der Kita ist eine qualifizierte Förder- und Behandlungsplanung nötig. Umgesetzt wird der Förder- und Behandlungsplan durch das pädagogisch und therapeutisch qualifizierte Personal.

Um den Kindern einen verlässlichen Orientierungsrahmen und Raum zu bieten, unterstützen wir das Kita – Team, mit den dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, in Form von materieller Ausstattung, Therapieräumen, heilpädagogische und therapeutische Stunden. Um diese Unterstützung möglichst optimal gestalten zu können, ist ein enges, interdisziplinäres Arbeiten zwischen den verschiedenen Fachkräften, Eltern, Förder- und Beratungseinrichtungen erforderlich.

Zur Erstellung des jährlichen Entwicklungsberichtes ist die Beobachtung und Dokumentation über die erreichten Entwicklungsziele ein wichtiges Instrument.

Zusammenarbeit mit Eltern

Für uns ist Elternarbeit genauso wichtig wie die Arbeit mit den Kindern, da eine sinnvolle Kita – Arbeit nur dann geleistet werden kann, wenn Eltern und Mitarbeiter zur Zusammenarbeit bereit sind und ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch stattfindet.

Um eine sinnvolle Elternarbeit zu erreichen ist uns folgendes wichtig:

2 mal jährlich und nach Bedarf Elterngespräche zum Entwicklungsstand des Kindes.

2 mal jährlich Gruppenelternabende

Themenabende für alle Eltern (z.B. Projektarbeit in der Kita, gesunde Ernährung, Kinder im Verkehr, Sprachförderung)

-15-



4 mal jährlich Elternvertreterversammlungen mit je 2 gewählten Elternvertretern aus den einzelnen Gruppen (Teilnahme am Bezirkselfternausschuss)

Hospitationen auf Wunsch der Eltern, vermitteln ihnen einen Einblick in das unmittelbare Geschehen, des Gruppenalltags.

Die Eltern werden angeregt, sich an Veranstaltungen zu beteiligen, die eine aktive, praktische Mitarbeit erfordern (z.B. Festvorbereitungen, Ausflüge, Eltern als Experten).

Schriftliche Informationen über den organisatorischen Ablauf des Kindergartenjahres in Form von Elternbriefen

1 mal jährlich Elternfragebogen mit Auswertung

Wir freuen uns über Lob und Kritik, somit haben wir die Möglichkeit unsere Leistungen weiter zu optimieren. Unser Beschwerdeleitfaden liegt dem Konzept bei.

Dokumentation der Gruppenarbeit in Form von Gruppentagesbüchern, Wochenplänen, Plakatwänden, Mappen der Kinder mit Jahresdokumentation.

Personal

Wir legen Wert auf gut ausgebildetes Personal. In unserer Einrichtung sind Frauen und Männer tätig. Das pädagogische Personal arbeitet in zweier oder dreier Teams.

In der Kindertageseinrichtung arbeiten:

Erzieherinnen in der Leitung

Erzieher/innen im Gruppendienst

Kinderpfleger/innen im Gruppendienst

Sozialpädagogische Assistenten/innen im Gruppendienst

Honorarkräfte als Hausaufgabenbetreuung für die Schulkinder

Heilerzieher/in im Bereich der Inklusion / Eingliederungshilfe, Sprachförderung

Die Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen und Sozialpädagogischen Assistenten/innen verfügen über Zusatzqualifikationen in den Bereichen Moto – Pädagogik und Sport.

Reinigungspersonal

Hauswirtschaftspersonal

FSJ'ler (Freiwilliges soziales Jahr)

BFD'ler (Bundesfreiwilligendienst)

Diverse ehrenamtlich Tätige in verschiedenen Bereichen

Regelmäßige Arbeits-, Besprechungs- und Vorbereitungskreise für unser Team sind:

Teamsitzungen

Gesamtdienstbesprechungen

Zielvereinbarungsgespräche

Fallbesprechungen

Jahresgespräche

Bei Bedarf Konfliktgespräche, bzw. Supervision

-16-

Kita Este GmbH (gemeinnützige GmbH) - Handelsregister Hamburg HRB 121163 - Geschäftsführer: Heino Bartels
Standorte: Arp - Schnitger - Stieg 20, -- Schule Cranz, Estebogen 3 -- beide 21129 Hamburg

Steuernummer : 17/441/17654

Bankverbindungen : Hamburger Sparkasse

BIC: HASPDEHHXXX IBAN: DE25 20050550 1267121737

IBAN: DE39 20050550 1267121679

Sparkasse Stade – Altes Land BIC: NOLADE21STS IBAN: DE85 24151005 0000246447

IBAN: DE40 24151005 1210063267



Alle pädagogischen Mitarbeiter sollten möglichst eine Fortbildung pro Jahr besuchen. Die Fortbildungen werden so ausgewählt, dass sie ein umfangreiches Spektrum umfassen und die persönlichen Interessen und unsere Arbeit im Team und mit den Kindern bereichern.

Für einen reibungslosen Ablauf des Kita Alltags ist eine gute Kooperation und Kommunikation in der Kita, mit den Institutionen und Personen im Umfeld notwendig. Die Leitung soll bei der Verwirklichung der Zielsetzung allen Mitarbeitern die Möglichkeit zur Kooperation, Selbstentfaltung und Selbstständigkeit geben und deren Arbeit unterstützend beraten. Alle Mitarbeiter der Kita bilden somit eine Arbeitsgemeinschaft.

Öffentlichkeitsarbeit / Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Da die Kita eine öffentliche Einrichtung ist, halten wir es für notwendig, die Eltern und die Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren und sie mit einzubeziehen.

Dazu gehört:

das direkte Gespräch

Besuche und Besichtigungen verschiedener Einrichtungen und Betriebe

Einladungen Einzelner oder Gruppen (z.B. Handwerker, Polizei, Kindergärten, Schulen, Personen anderer Kulturkreise

Zusammenarbeit mit der lokalen Presse

Homepage

Beteiligung an Gemeinde und Stadtteilaktivitäten

Beteiligung an der Stadtteilarbeit (Netzwerk)

Zusammenarbeit mit Fachspezifischen Einrichtungen, wie z.B. Sprachheilschule, Frühförderstelle, Therapiezentren etc.

Zusammenarbeit mit den Grundschulen (Sprachförderung, Haltungsturnen, Ausflüge, Laternenumzug)

Zusammenarbeit mit Logopädenpraxen

Zusammenarbeit mit Ergopraxen

Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung

Als Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes sind wir in die Qualitätsgemeinschaft integriert. In diesem Rahmen verpflichten wir uns zur Weiterentwicklung und zur Sicherung unserer Qualitätsstandards.

Die Mitarbeiter, die Geschäftsführung und die Elternvertreter überarbeiten und aktualisieren das Konzept in regelmäßigen Abständen.

-17-



Quellennachweis

Unicef verwirklicht Kinderrechte
Der Paritätische: Qualität von Anfang an
Robert Bosch Stiftung
Hamburger Bildungsempfehlungen

-18-

Kita Este GmbH (gemeinnützige GmbH) - Handelsregister Hamburg HRB 121163 - Geschäftsführer: Heino Bartels
Standorte: Arp - Schnitger - Stieg 20, -- Schule Cranz, Estebogen 3 -- beide 21129 Hamburg
Steuernummer : 17/441/17654
Bankverbindungen : Hamburger Sparkasse BIC: HASPDEHHXXX IBAN: DE25 20050550 1267121737
Sparkasse Stade – Altes Land BIC: NOLADE21STS IBAN: DE39 20050550 1267121679
IBAN: DE85 24151005 0000246447
IBAN: DE40 24151005 1210063267